

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 02.02.2012** wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Der Entwurf für den Neubau der Sparkasse Heidelberg in der Mannheimer Straße wird vorgestellt. Der Gemeinderat stimmt diesem nach ausführlicher Diskussion mehrheitlich zu.
2. Die Stadt verkauft 6 Bauplätze im Baugebiet „Lange Sandäcker II“.
3. Die Stadt erteilt die Zustimmung zur Belastung eines Grundstücks im Schälzig mit einer Grundschuld.

In der nichtöffentlichen Sitzung des **Verwaltungsausschusses am 09.02.2012** und in der Sitzung des **Technischen Ausschusses am 15.02.2012** wurden Themen beraten, die Gegenstand der heutigen Sitzung sind.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Kurt Jäger, Anwohner des Sudetenrings, macht zwei Vorschläge zum Thema „Verkehr“ in der Nordstadt. Zum einen bezieht er sich auf die Friedrich-Ebert-Straße. Im Hinblick auf die Armee hat man dort schon bereits vor 30 Jahre die Straße gedreht und die Ausfahrt in die Walter-Rathenau-Straße nicht mehr ermöglicht. Daher sei es heute noch sehr umständlich, Richtung Heidelberg zu kommen. Angesichts der eingetretenen Entwicklung bittet er darüber nachzudenken, ob man diese Ausfahrt nicht wieder öffnen könne. Der Vorsitzende sagt zu, dies als Teilaspekt der kommenden Verkehrsuntersuchungen mit aufzunehmen.

Weiterhin bezieht sich Herr Jäger auf die Verkehrsverengung am Eingang der Erfurter Straße. Wegen der dortigen hohen Frequenz durch die Schule, aber auch den Verbrauchermarkt, liege diese eigentlich sehr ungünstig. Der Vorsitzende sagt, dass man dies allerdings im Hinblick auf den naheliegenden Kindergarten ganz bewusst gemacht habe.

Herr Günther Proetl aus Schwetzingen bezieht sich auf die aktuelle Überprüfung falsch parkender Autos im Ausgangsbereich der Mannheimer Straße. Er wünscht sich ähnliche Kontrollen auch in der Walter-Rathenau-Straße, da dort immer alles zugeparkt sei. Herr Transier sagt, dass man die Angelegenheit schon aufgegriffen habe und es aktuell auch dort eine neue Beschilderung gebe.

**TOP 3 Ergebnisse der Jugendfreizeitanalyse 2011 - Präsentation durch
Jugendgemeinderat**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende sagt in seiner Begrüßung, dass er sich freue, dass sich der Jugendgemeinderat sehr stark einbringe und mit der vorliegenden Freizeitanalyse neue Akzente setzen wolle.

Begleitet von der Leiterin des Jugendbüros, Olga Dietz, präsentieren anschließend Nils Melkus und Jonathan Auer vom Jugendgemeinderat die Einzelheiten der angestellten Untersuchungen. Die ca. 20-minütige Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Herr Melkus ergänzt, dass die Analyse im wissenschaftlichen Sinne nicht repräsentativ sei, aber trotzdem wichtige Anhaltspunkte liefere.

Der Vorsitzende sagt, dass die gewünschte Beteiligungsmöglichkeit im Gemeinderat über die vorhandene Geschäftsordnung schon bestehe. Dies wolle man auch künftig respektieren.

Zur Kenntnisnahme

TOP 4 Städtepartnerschaft mit Fredericksburg/USA - Abschluss des Städtepartnerschaftsvertrags
Vorlage: 1120/2012/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert ausführlich den Vorschlag der Verwaltung zur Einrichtung einer Städtepartnerschaft mit Fredericksburg. Bei dieser Gelegenheit betont er den gewachsenen unterschiedlichen Charakter der 4 Partnerstädte. Fredericksburg stehe hier für eine jahrzehntelange Freundschaft zwischen Amerikanern und Schwetzingen und damit zugleich auch für Begriffe wie Friede und Dankbarkeit. Die für 2012 vorgesehene Reise sei jetzt bereits am ersten Tag der Ausschreibung ausgebucht gewesen. Dies verdeutliche die hervorragende Entwicklung der Beziehungen beider Städte.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadtrat Imhof, Stadträtin Scheiber und Stadtrat Dr. Manske (s. Anlagen).

Stadtrat Oliver Völker signalisiert die Zustimmung der Freien Wähler

Stadträtin Menges sieht in dem heutigen Beschluss nur noch eine Bestätigung der bereits entstandenen und gewachsenen Freundschaft, die hohe Symbolkraft besitze. Die Zwischenbilanz sei wirklich beeindruckend. Fredericksburg sei eine offene, gastfreundliche und schöne Stadt, die perfekt zu Schwetzingen passe.

Auch Stadtrat Nerz sieht in Fredericksburg eine Freundschaft, die durch viele sympathische Begegnungen geprägt sei.

Beschluss:

1. Die Stadt Schwetzingen schließt mit der Stadt Fredericksburg/Virginia/USA einen Vertrag zur Vereinbarung einer dauerhaften Städtepartnerschaft ab.
2. Anlässlich des Besuchs einer Delegation aus Schwetzingen in Fredericksburg im Dezember 2012 wird die im Anhang zu dieser Vorlage befindliche Vereinbarung unterzeichnet.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 5 Erweiterung des Kleinkindbetreuungsangebotes - Private Kinderkrippe "Zwergenschlösschen" Vorlage: 1121/2012/1

Sitzungsverlauf:

In seinen Ausführungen zur Erläuterung des Beschlussvorschlages zollt der Vorsitzende den Betreibern seinen Respekt hinsichtlich des von ihnen eingegangenen privaten Risikos. Der Beschluss passe natürlich nicht zu den Haushaltsbeschränkungen, die man sich für 2012 auferlegt habe. Nach der angestellten Prognose könne es durchaus sein, dass der dargestellte Betrag innerhalb der veranschlagten Gesamtbetriebskosten 2012 finanziert werden könne. Darüber könne er aber heute keine abschließende, verbindliche Zusage machen.

Stadtrat Dr. Sommer verweist in seiner Stellungnahme auf den nach wie vor bestehenden Bedarf. Die höheren Preise seien dem flexiblen Konzept geschuldet. Positiv für die Stadt sei die günstige Auswirkung auf die Abdeckungsquote für die Kleinkindbetreuung. Aus Sicht der CDU hätte man in der Sache durchaus auch eine Planungsrate in den Haushalt einstellen können. So sei man jetzt tatsächlich gespannt, ob es wirklich ohne Mehrkosten in 2012 ausgehe. Der Vorsitzende sagt dazu direkt, dass man leider erst sehr spät Kenntnis über die genauen Kosten erlangt habe.

Auch Stadtrat Dr. Grimm spricht dem Grunde nach von einer tollen Entwicklung. Die Kostenbeteiligung von 75 % sei für die Stadt eine günstige Möglichkeit. Die doch recht stattlichen Elternbeiträge würden eher zu einem gehobenen Angebot führen, aber auch eine Abrundung nach oben müsse in einer Stadt durchaus erlaubt sein. Hinsichtlich des Investitionszuschusses hätte man sich eine etwas andere Verhandlungsführung gewünscht, um eine Splittung auf verschiedene Schultern zu erreichen. Trotzdem könne seine Fraktion zustimmen.

Stadtrat Pitsch betont, dass die Betreiberin alle wichtigen Eigenschaften mitbringe, um die Einrichtung zu führen. Das Engagement sei in jedem Fall zu honorieren. Gewinner seien die Bürger, weil es auch eine Kleinkindbetreuung unterhalb des Alters von einem Jahr gebe, andererseits auch die Stadt, die mit einem geringeren Zuschussbedarf eine bessere Quote erreiche. Die höheren Beiträge seien natürlich durchaus kritisch zu betrachten, aber natürlich hätte dies die Stadt über die Höhe des Zuschusses durchaus im Griff gehabt.

Auch Stadträtin Fackel-Kretz-Keller sieht einen unbestrittenen Bedarf für die Plätze. Sie begrüßt das gezeigte private Engagement, sieht allerdings auch die schon angesprochenen Probleme in Sachen Haushaltsdisziplin.

Auch Stadträtin Menges und Stadtrat Nerz signalisieren ihre Zustimmung.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 01.03.2012

Beschluss:

1. Zum bedarfsgerechten Ausbau des Angebotes in der Kleinkindbetreuung wird die Aufnahme der privaten Kinderkrippe „Zwergenschlösschen“ mit einer Gruppe zum 1. Juli 2012 und mit einer weiteren Gruppe zum 1. September 2012 in die Kindergartenbedarfsplanung beschlossen.
2. Der Träger erhält einen Zuschuss i.H.v. 75 % der Betriebsausgaben (analog Waldorf-Kindergarten).
3. Ein einmaliger Investitionszuschuss i.H.v. bis zu maximal 50.000 EUR wird dem Träger gewährt.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, entsprechende Verträge bezüglich Investitionskosten (Umbau) sowie den Betrieb der Einrichtung abzuschließen.
5. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden über- bzw. außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Einleitung von Vorbereitenden Untersuchungen für das künftige Sanierungsgebiet "Bundesbahnausbesserungswerk Süd"
Vorlage: 1130/2012/1**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Für den Bereich ‚Bundesbahnausbesserungswerk Süd‘ in der in der Anlage 1 dargestellten Abgrenzung werden vorbereitende Untersuchungen durchgeführt.
2. Die Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen wird ortsüblich bekanntgemacht.
3. Das Büro Gerhardt.Stadtplaner.Architekten wird beauftragt die Vorbereitenden Untersuchungen durchzuführen.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Straßenmanagement - Zustandserfassung der Straßen -
Vorlage: 1129/2012**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Einzelheiten der Vorlage, die zunächst heute nur als Information erfolge. Insgesamt stelle sich die Situation in Schwetzingen gut dar. Betonen müsse man auch, dass die Straßen der Stufe 4 nicht flächendeckend, sondern an einzelnen Stellen kaputt seien. Die oft angesprochene marode Bruchhäuser Straße sei allerdings keine Straße der Stadt, sondern obliege der Unterhaltungspflicht des Rhein-Neckar-Kreises.

Beschluss:

Vom Ergebnis der Zustandserfassung der Verkehrsflächen der Stadt Schwetzingen wird Kenntnis genommen.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Neubesetzung des Gutachterausschusses
Vorlage: 1124/2012

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende beschreibt einleitend die Funktion und Aufgaben des Gutachterausschusses.

Stadtrat Nerz sagt, dass FDP und Grüne allgemein mit dem Verfahren nicht einverstanden seien, da durch die Größe des Gremiums kleinere Fraktionen benachteiligt seien. Dies solle man doch bitte beim nächsten Mal überdenken. Da es für diese Prüfung jetzt zu spät sei, stimme man der Vorlage allerdings zu.

Beschluss:

Aufgrund von § 199 Absatz 2 Baugesetzbuch und der Verordnung der Landesregierung über die Gutachterausschüsse, Kaufpreissammlungen und Bodenrichtwerte nach dem Baugesetzbuch (Gutachterausschussverordnung) vom 11. Dezember 1989, geändert durch Verordnung vom 15. Februar 2005, wird der Gutachterausschuss ab 01. März 2012 wie folgt besetzt:

Vorsitzender	Dr. Hans-Joachim Förster (CDU)
Erster Stellvertreter	Dr. Walter Manske (SPD)
Zweiter Stellvertreter	Gottfried Schuhmacher (FWV)
Gutachter	Walter Imhof (CDU)
Gutachter	Karl Rupp (SWF)

Vertreter der örtlich zuständigen Finanzbehörde:

Gutachterin	Amtsinspektorin	Gabriele Kramer
Stellvertreterin	Amtsinspektorin	Heidrun Jauché
Stellvertreterin	Verw.Angestellte	Karin Gauges

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1136/2012**

Sitzungsverlauf:

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende berichtet über die aktuellen Bemühungen zum Erhalt der Kriminalpolizei Außenstellen auch in Schwetzingen. Über lange Jahre habe man durch die Nähe am Ort sehr gute Erfahrungen gemacht. Ein gemeinsames Schreiben der betroffenen Bürgermeister an die Innenminister sei in Vorbereitung.

Weiterhin bezieht sich der Vorsitzende auf das aktuelle Unternehmersgespräch im Hirschacker. Hinsichtlich der schlechten Breitbandabdeckung für die dortigen Gewerbetreibenden wolle man versuchen, eine Lösung aktiv zu unterstützen.

Stadträtin Rempp möchte wissen, ob es tatsächlich stimme, dass in der Mensa im Hebelgymnasium derzeit durchschnittlich nur 30 Schüler am Essen teilnehmen würden. Dies wird vom Vorsitzenden bestätigt. Dies sei keine Frage der Qualität und inzwischen fast an allen Schulen so. Ohne konkretes Engagement der Schulleitung, der Lehrer und der Eltern mit entsprechender Vorbildfunktion sei dies leider nur schwer zu steigern.

Weiterhin spricht sich Frau Rempp für weitere Kontrollen gegenüber Fahrradfahrern in der Fußgängerzone aus.

Stadträtin Glöckler fragt nach der Einrichtung von Behindertenparkplätzen während der Bauphase am Granitzky-Parkplatz. Der Vorsitzende bestätigt, dass man dies erwäge, aber noch nicht im Detail festgelegt habe.

Zum Thema Mensa sieht Frau Scheiber auch eine Schuld am Caterer. Selbst in der provisorischen Mensa habe es seinerzeit einen höheren Anspruch gegeben. Dieser Einschätzung kann sich der Vorsitzende nicht anschließen. Man habe damals auch von Seiten der Elternschaft einfach zu viel gewollt.

